

Presseinformation

Dialogforum Mannheim–Karlsruhe: Methodik im Fokus

(28.11.2022) Das Dialogforum Mannheim–Karlsruhe hat sich auf Einladung der Deutschen Bahn am 28. November 2022 im Mannheimer MAFINEX-Technologiezentrum zu seiner achten Sitzung getroffen. Zentrales Thema war die Methodik für anstehende Untersuchungen: das Vorgehen bei der Kapazitätsuntersuchung, das Verfahren der Nutzen-Kosten-Untersuchung sowie die Methodik für den Variantenvergleich.

Die DB Netz AG stellte die Methodik der Kapazitätsuntersuchung, das heißt das Vorgehen bei der Eisenbahnbetriebswissenschaftlichen Untersuchung (EBWU), vor. Bei der EBWU werden die Linienvarianten mit Blick auf die Bereitstellung der Kapazitäten untersucht, die gemäß Bundesverkehrswegeplan (BVWP) und Deutschlandtakt notwendig sind. Die Ergebnisse für die EBWU sollen im März 2023 vorliegen und anschließend dem Dialogforum vorgestellt werden.

Der zuständige Bundesgutachter präsentierte den Teilnehmenden die Bewertungsmethodik des Bundesverkehrswegeplans mit Fokus auf der Nutzen-Kosten-Untersuchung. Von der erwarteten Wirkung eines Projektes ausgehend, wird der Nutzen beziffert. Der Nutzen im Bereich Schiene wird beispielsweise an Veränderungen der Abgasbelastungen, der Reisezeit oder der Zuverlässigkeit bemessen. In der Bundesverkehrswegeplanung werden die zu erwartenden Kosten und der zu erwartende Nutzen ins Verhältnis gesetzt.

Das Planungsteam stellte zudem die Methodik für den Variantenvergleich im Projekt vor. Mögliche Kriterien für den Variantenvergleich aus den Bereichen „Umwelt“, „Raumordnung“ sowie „Verkehr/Wirtschaft“ wurden im Dialogforum aufgezeigt und besprochen. Innerhalb des ersten Halbjahres 2023 sollen die Vorbereitungen für den Variantenvergleich unter Berücksichtigung von Hinweisen des Dialogforums abgeschlossen werden.

Die Mitglieder des Dialogforums klärten erste offene Fragen zu der dargestellten Methodik mit den Referenten. Angesprochene Themen waren u.a. die Herleitung des Projektes aus der Arbeit der Bundesgutachter sowie die Bedeutung des Lärmschutzes und der Nutzung von Strecken als Ersatz bei Ausfällen von anderen Strecken in der Kosten-Nutzen-Bewertung. Zudem wurden methodische Fragen zur Bewertung einer möglichen Bündelung der Strecke mit anderer linearer Infrastruktur besprochen und Hinweise hierzu eingebracht.

Im Rahmen von Workshops und Sprechstunden im Dezember besteht die Gelegenheit, die vorgestellten Themen zu vertiefen. Die nächste Sitzung des Dialogforums ist für März 2023 geplant.

28. November 2022

Im Auftrag des
Dialogforums Mannheim–
Karlsruhe

Moderator Ralf Eggert

Kontakt:

06251/8263-134

ralf.eggert@ifok.de

Bahnprojekt Mannheim–Karlsruhe und Dialogforum

Das Bahnprojekt Mannheim–Karlsruhe ist Teil des Gesetzes zum Ausbau der Schienenwege des Bundes. Ziel ist, dass mehr Züge unter anderem zwischen den Metropolen Rhein-Neckar und Karlsruhe fahren können. Dadurch wird auch zwischen Frankfurt am Main und Basel ein Engpass aufgelöst.

Das Dialogforum steht maßgeblich für die frühe Beteiligung der Öffentlichkeit beim Bahnprojekt Mannheim–Karlsruhe. Es repräsentiert die Interessen der unterschiedlichen Akteure und soll alle Fakten auf den Tisch bringen. Mitglieder erfahren so verschiedene Sichtweisen jeweils aus erster Hand. Die Bahn bietet bei Bedarf Workshops für detaillierte Fachthemen an.

Die intensive Arbeit des Dialogforums macht die Suche nach der besten Neu- und Ausbaustrecke transparent und nachvollziehbar. Das Dialogforum ergänzt die gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren. Es fungiert als Beratungsgremium, arbeitet Fakten auf und spricht Empfehlungen aus. Die DB berücksichtigt diese in ihren Planungen soweit das möglich ist. Die Treffen finden regelmäßig statt. Eine externe Moderation leitet die Sitzungen.

Die Bahn stellt die Ergebnisse transparent zum Nachlesen auf die Projektwebsite. Auf www.mannheim-karlsruhe.de gibt es im Internet alle notwendigen Informationen zum Bahnprojekt.